

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter RLP/Hessen Nr. 20



Liebe Naturfreunde, Kooperationspartner und Förderer unseres Projektes "Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken",

mit diesem letzten Newsletter schicken wir Ihnen einen kleinen Rückblick auf unser sechsjähriges Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Verbunden mit großem Dank für die vielfältige Unterstützung, die guten Kooperationen und das überwältigende freiwillige Engagement wünschen wir Ihnen und dem Hotspot Oberrhein eine gute Zukunft.

Für das gesamte Projektteam
Robert Egeling (Projektleiter)

Lebensader Oberrhein -
Naturvielfalt von nass bis trocken

Robert Egeling
Projektleitung

10.10.2019

Projektbüro
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721-14367
kontakt@NABU-Rheinauen.de

Ausblick

Um den Erfolg des Projektes besonders gut in die Zukunft tragen zu können, wurde das Projekt für die Errichtung einer „Werkstatt biologische Vielfalt“ bis Ende 2020 verlängert. Das Lager- und Werkstattgebäude soll in Zukunft Freiwilligen optimale Arbeitsbedingungen für den Schutz seltener Pflanzen und Mitmachprojekte im Bereich Biologische Vielfalt bieten.

Durch Lagermöglichkeiten für die attraktiven Ausstellungen des Projektes "Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken" können diese noch einige Jahre ausgiehen werden und im Hotspot Oberrhein auf Tour gehen.

Einige Maßnahmen des Projektes "Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken" aus den vergangenen 6 Jahren

- 21 länderübergreifende Fachaustausche haben dafür gesorgt, dass der Schutz von seltenen Pflanzen, Auenamphibien, Sandlebensräumen verbessert wird und die Pflege der Deiche naturnäher durchgeführt werden kann.
- 9.857 Exemplare von seltenen Pflanzenarten der Stromtalwiesen und Sandrasen wurden in der Vermehrungsstation für seltene Pflanzen in Töpfen vermehrt und anschließend in geeigneten Lebensräumen ausgewildert.
- 17.331 Quadratmeter ehemaliges Ackerland wurde in die Naturerlebnisfläche AuenLand umgewandelt. Jetzt schon fühlen sich hier Laubfrosch, Weißstorch und Lungenzian wohl.
- 200 alte Eichen, Buchen und Ulmen hat der NABU gekauft und so als Altbäume bzw. Totholzbäume für die „Ewigkeit“ gerettet.
- Mehr als 10.000 Stunden haben Freiwillige im Projekt bei praktischen Naturschutzarbeiten, der Betreuung von Ausstellungen und Infoständen und bei der Pflege angelegter Lebensräume eingebracht und so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biologische Vielfalt geleistet.
- Für 639 Kilometer Rheindeiche im Oberrheingebiet wurden Empfehlungen für einen naturschutzgemäße Pflege konzipiert.
- 11512 Quadratmeter neuer Auwald wurden angelegt oder naturnah umgestaltet.
- Unter anderem mit Unterstützung durch das Projekt wurden über 25 Kilometer alter Bach- und Grabensysteme im Speyerbach-Schwemmfächer reaktiviert oder neu geschaffen.
- Über 1830 Quadratmeter monotone Kiefernforste wurde gerodet und neue Dünenlebensräume geschaffen.
- 4 Firmen haben sich beraten lassen und ihre Betriebsgelände naturnäher gestaltet.
- 34.000 BesucherInnen und 154 Schulklassen habe die Wanderausstellung Lebensader Oberrhein an 21 Ausstellungsorten besucht.
- Über 500.000 BesucherInnen wurden insgesamt auf den Veranstaltungen gezählt, bei denen der das Projekt Lebensader Oberrhein mit Aktionsständen und Mitmachausstellungen präsent war.
- Über 106 Hektar Wald- und Wiesenflächen konnten zwischen Neustadt und Haßloch wiedervernässt oder als Feuchtgebiet gesichert werden.
- 126 Freiwillige haben sich zu Biodiversitätsbotschaftern ausbilden lassen und unterstützend im Projekt mitgewirkt.



Kleingewässers in den Rheinauen bei Bingen acht Monate nach der Anlage



Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte, besonderes Jungtier bei Auswilderung



Auftaktveranstaltung in des Projekts Lebensader Oberrhein in Rheinland-Pfalz



Wassereinfluss in das Grabensystem bei Geinsheim

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Einige Impressionen aus dem Projekt:



Aufwertung von Grünland durch Mahdgutübertragung



Umgestaltung eines Kleingewässers bei Dienheim



Auenwälder mit Erle und Eschen im Speyerbachschwemmfächer



Knoblauchkröte - Werner und Mertz - Frosch schützt Frösche



Schlammpeitzger - Egbert Korte



NABU-Vermehrungsstation für seltene Pflanzen



Altbäume bei Gommersheim



Iris sibirica



NABU-Exkursion zu gesicherten Altbäumen bei Gommersheim



Vernässungsmaßnahme Fritzlache bei Hördt



blütenreicher Deich



Lebensraum Firmengelände - Werner und Mertz GmbH

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Robert Egeling / NABU

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen





Reaktivierte Binnendüne Firmengelände VOG Ingelheim



Freigestellter Dünenrücken mit Lehrpfad - Dudenhofen



AK Auen-Amphibien bei einer Exkursion



Erlebnisausstellung im Naturhistorischen Museum in Mainz



Aktionsstand Wildsamenbar auf der Verbrauchermesse in Mainz



Projekt der UN-Dekade



Aufbau eines Insektenhotels, Foto Budenheim



Treffen der regionalen Partner in Baden-Württemberg - NABU BW



Biodiversitätsbotschafter bei Gewässeruntersuchung - Martina Biennek



Aktionswoche Schmetterlinge in Bingen



Auspflanzaktion Pflanzenretter bei Mainz



Erlebnisteich auf der Naturerlebnisfläche AuenLand in Bingen-Gaulsheim

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Robert Egeling / NABU

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

